



Durch einen Doppelklick, können Sie die Kopfzeile bearbeiten!

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

- 1) **Darf der Bericht anonymisiert, also ohne Ihren Namen und E-Mail, auf der Webseite der Viadrina veröffentlicht werden?**
[X] Ja [] Nein
- 2) **Darf auf Anfrage eines interessierten Viadrina-Studierenden Ihr Erfahrungsbericht samt Ihrer Kontaktdaten an diese/n weitergegeben werden?**
[X] Ja [] Nein
- 3) **Bitte bestätigen Sie, dass Sie im Erfahrungsbericht nicht direkt die Namen dritter Personen (Dozierende/-r, Vermietende/-r) aufführen.**
[X] Ja [] Nein - in diesem Fall wird Ihr Bericht nicht veröffentlicht.
- 4) **Bitte beachten Sie, dass Sie nur Fotos verwenden dürfen, die Sie selber gemacht haben und nicht aus Drittquellen stammen (aus dem Internet etc.). Mit der Zusendung geben Sie der Europa-Universität Viadrina die Nutzungsrechte an den Fotos für die evtl. Veröffentlichung des Berichtes auf unserer Webseite. Die Urheberrechte bleiben bei Ihnen.**
[X] Ja, ich bestätige, dass alle Fotos meine eigenen sind.

Es würde uns freuen, wenn Sie auf folgende Punkte eingehen (der Bericht sollte mindestens 2 Seiten haben, für die maximale Anzahl an Seiten gibt es keine Begrenzung):

- **Vorbereitung** (Empfehlungen zur Planung, was ist zu beachten z.B. ggf. für Visa, Versicherung, Anreisemöglichkeiten? Wie sah die Bewerbung an der Gasthochschule aus? Gab es Einführungsveranstaltungen an der Gastuni? Waren diese verpflichtend und zu welchem Datum fanden Sie statt? Gab es ein Tutoren/Buddy-Angebot?)
- **Unterkunft** (Wie haben Sie eine Unterkunft gefunden? Haben Sie Tipps dazu, z.B. was vermieden werden sollte? Gab es Studierendenwohnheime? Mietkosten? Welche Wohngegend würden Sie empfehlen?)
- **Studium an der Gasthochschule** (Wie sah der Unialltag aus? Anwesenheitspflicht? Welche Kurse haben Sie belegt? Durften Sie Kurse verschiedener Fakultäten wählen? Link zu den Kurslisten der Partneruni. Wie laufen die Prüfungen ab? Wurden Sprachkurse angeboten? Wie fanden Sie die Uni allgemein und das Betreuungsangebot für Austauschstudierende?)
- **Alltag und Freizeit** (Wie hoch sind die Lebenshaltungskosten insgesamt, bzw. wie viel Geld sollte monatlich zur Verfügung stehen? Kosten und Tipps bzgl. der öffentlichen Verkehrsmittel? Freizeit- Sportangebote?)
- **Fazit** (schlechteste und beste Erfahrung)
- **Verbesserungsvorschläge/Feedback** (Wie können wir, Ihrer Meinung nach, unsere Austauschprogramme verbessern, z.B. bezgl. der Beratung, gewährter Informationen, des Bewerbungsverfahrens an der Viadrina?) – Dieser Abschnitt soll der Abteilung für Internationale Angelegenheiten der Viadrina als Feedback dienen und wird nicht veröffentlicht.



Erfahrungsbericht zum Auslandsstudium in Schweden während der Coronakrise Wintersemester 2020/2021

Sofern du einen Auslandsaufenthalt in Schweden planst, rate ich dir, zumindest die aufgeführten Tipps folgenden Berichts zu befolgen, denn es bedarf mehrerer Vorüberlegungen, um den Auslandsaufenthalt für dich so angenehm wie möglich zu gestalten.

Inhalt

1 Vorbereitung	3
1.1 Das Kursangebot	3
1.2 Das Wetter	3
1.3 Bewerbung:.....	3
1.4 Anreiseplanung:	3
1.5 Visum:	4
1.6 Bank:	5
2.0 Vor Ort	5
2.1 Unterkunft.....	5
2.2 Unialltag:	6
2.3 Alltag	6
2.4 Lebensmittelkosten	6

1 Vorbereitung

1.1 Das Kursangebot

An der Universität Karlstad sind circa 16.000 Studenten eingeschrieben und die Universität unterteilt sich in drei Fakultäten, wobei für uns als Viadrina Studenten nur eine Fakultät in Betracht kommt:

- Faculty of Arts and Social Sciences

Diese Fakultät beherbergt unter anderem die Karlstads Business School, welche im Rahmen der Wirtschaftswissenschaften Lehre und Forschung bietet. Diese war für mich als WiWi-Student die ausführende Stelle und bot die Kurse an.

Die Kursauswahl ist etwas beschränkt und unterliegt in Schweden einem besonderen Punktesystem. So kann es sein, dass es an der Viadrina nötig ist, einen bestimmten Kurs in der Spezialisierung seiner Wahl zu belegen, dieser aber in Schweden nicht abgelegt werden kann, da diese bestimmten Kurse oder eine bestimmte Anzahl an ECTS voraussetzen.

1.2 Das Wetter

Du würdest wohl eher nicht erwägen, nach Schweden zu reisen, wenn du einen weißen Strand unter Palmen erwartest. Der weiße Strand kann im Winter geboten werden, aber eher durch Schnee. Beachte, dass das Klima in Karlstad etwas kälter, aber vor allem nasser als in Frankfurt (Oder) ist. Dies machte sich für mich bemerkbarer, da ich gerade in der eisigen Jahreszeit und somit zum Wintersemester mein Auslandsaufenthalt durchführte. Im Bereich der Temperatur kann sich das Klima von dem in Frankfurt bis zu 10° unterscheiden. Regenschirm und wetterfeste Kleidung (Outdoorkleidung) ist aufgrund vieler und plötzlicher Regenfälle ratsam.

Gerade der Winter in Schweden kann rasch ungemütlich werden, da die im Vergleich zu Deutschland kürzeren Tage, die kälteren Temperaturen und der häufigere Niederschlag auf die Stimmung wirken können.

Bist du dir dieser Besonderheiten bei einem Auslandsaufenthalt in Schweden bewusst, so steht der Bewerbung und dann finalen Vorbereitung nichts mehr im Weg.

1.3 Bewerbung:

Die Bewerbung an der Karlstad Universität verlief an sich unkompliziert, wenn auch unnötig bürokratisch, was vor allem der Erasmus-Förderung geschuldet ist. Bei der Bewerbung ist sich an die Checkliste, welche der Viadrina-Homepage entnommen werden kann, zu entnehmen.

Lobenswert ist hier zu erwähnen, dass sowohl das Auslandsabteilung der Universität Viadrina als auch der aus Karlstad schnell auf Anfragen antworten.

1.4 Anreiseplanung:

Nachdem die Bewerbung eingereicht wurde, solltest du dir zunächst überlegen, welches Transportmittel du für die Reise bevorzugt.

Die Anreise per Flugzeug oder Bus ist möglich, jedoch beschwerlich. Die Flughäfen Göteborg und Stockholm sind mehr als 3 h entfernt. Das führt dazu, dass du zusätzlich auf Bus oder Zug angewiesen bist. Weiterhin ist aufgrund des begrenzten Gepäcks, eine effektivere Planung der Sachen, welche du mitnehmen möchtest, notwendig.

Ich persönlich habe mein Auto genommen und bin von Frankfurt Oder nach Rostock gefahren (3h). Dort nahm ich die Fährverbindung Rostock-Trelleborg nach Trelleborg. Die Fährfahrt kostete um die 50 – 100 EUR, dauerte jedoch zwischen 5 und 7h. Die Preise sind saison- und nachfrageabhängig. Von dort aus suchte ich den Weg nach Göteborg (3h), um mein gebuchtes Hotel in Empfang zu nehmen (60€).

Am Folgetag fuhr ich von Göteborg aus die letzten 3h nach Karlstad.

Aufwand: rund 15h	
Fahrt 2x tanken	100 EUR
Fähre	50 EUR
Essen	15 EUR
Hotel	60 EUR
<hr/>	
Gesamt	225 EUR

Tipp:

- Solltest du per Fahrzeug fahren, nutze die Fährverbindung mit Schlafkabine. So sparst du dir auf deinem Trip einen Hotelaufenthalt oder eine übermüdete Fahrt.

Tipp:

- Ab 2021 soll eine neue Fährverbindung zwischen Sassnitz und Schweden auf einer Hochgeschwindigkeitsfähre freigegeben werden.
- Preise voraussichtlich wieder 50 – 100 EUR, Dauer 2 h.

1.5 Visum:

Bekanntermaßen gehört Schweden zur EU und daher ist ein VISUM für EU-Bürger nicht nötig.

1.6 Bank:

Die nordischen Staaten verzichten immer mehr auf Bargeld. Da dort jedoch nicht unsere normalen Debitkarten angenommen werden, ist es unumgänglich, Kreditkarten hier in Deutschland ausfertigen zu lassen.

Wichtig ist, dass die Antragsstellung zwingend hier in Deutschland erfolgt, da aus Gründen des Datenschutzes und der Betrugsprävention die Kommunikation mit deutschen Banken im Ausland erschwert ist.

Weiterhin achte darauf, dass die Karte über eine NFC-Funktion verfügt.

➤ Erklärung:

In Schweden wird auf viele und zunehmend auf Automaten für die Zahlungsabwicklung gesetzt. Besitzt du nun eine Karte ohne NFC Funktion (kontaktlosem Bezahlen) so kann es sein, dass die deutsche Bank zur Legitimationsprüfung eine Unterschrift anfordert. Da dies bei einem Automaten nicht möglich ist, kann so nicht gezahlt werden.

Tipp:

- Beantrage zwei Karten. Mir persönlich ist es passiert, dass eine Bank in Deutschland einen Systemausfall hatte und daher mit dieser Karte an diesem Tag nicht mehr gezahlt werden konnte.
- Alternativ kann von der zweiten Karte abgewichen werden, sofern das mitgeführte Smartphone über NFC und Google/Apple Pay oder ähnliches verfügt.

2 Vor Ort

2.1 Unterkunft

Die WGs in Schweden sind sehr gut.

Es werden vom örtlichen Studentenwohnheim-Vermieter drei verschiedene Wohnungsgrößen angeboten. Diese unterscheiden sich selbstverständlich preistechnisch, sind jedoch alle mit Bett, Schrank, Schreibtisch, Külschrank und vor allem, einem eigenen Bad (Dusche, Waschbecken, WC) ausgestattet. Zusätzlich steht einem die Küche mit zwei Herden, zwei Gefrierschränken, zwei Couches, Essbereich, Balkon/Terrasse und Küchenutensilien zur Verfügung.

Zusätzlich steht zur Verfügung:

Wäschebereich (in jedem Haus in der 1. Etage mit zwei Waschmaschinen, Bügelbrett, Trockner)

Fahrradunterstand

Tipp:

- Nimm keine Küchenutensilien oder ähnliches mit. Die WGs haben genug von allem. Selbst Wohnungsdeko und zusätzliches Mobiliar wird zur Verfügung gestellt. Dies ist in einem separaten Haus gelagert und dort kann von Tastatur, über Router, Stühle, Tische, Betten, Matratzen und Deko alles besorgt werden.

Tipp:

- Sollte doch etwas fehlen, so fahre mit der Buslinie vom Campus bis zum IKEA. Dort herrschen Preise, wie du sie in Deutschland kennst.

Wichtig: Die Wohnung kostet zwischen 1.600 € und 2.200 € (je nach Größe) für das gesamte Semester. Dieses Geld wird auf einen Schlag noch vor der Abreise fällig!

2.2 Unialltag:

Zu Beginn des Aufenthalts in Schweden wurde eine Einführungswoche organisiert, bei der man die wichtigsten Sachen der Universität, sowie Aktivitäten in der Stadt angeboten bekam.

Dort wurde mir auch das an der Universität genutzte Moodle-äquivalent namens „Canvas“ gezeigt. Das ist meiner Meinung nach wesentlich übersichtlicher. Dort konnte man sich auch für die Kurse einschreiben.

In Schweden habe ich zwei verschiedene Kurse gewählt. Dies war zum einen Econometrics (7,5 ECTS) und Marketing Strategies (15 ECTS).

Die Kurse, an denen ich teilnahm, hatten nur zu bestimmten Terminen eine Präsenzpflcht. Diese war darauf zurückzuführen, dass es sich um Präsentationen von Gruppenarbeiten hielt. Die Prüfungen fanden, vielleicht auch durch Corona beeinflusst, anders aus, als man es aus Deutschland gewohnt ist.

In Econometrics mussten wir eine 5,5h Klausur schreiben. Diese Zeitspanne ist für Klausuren in Schweden üblich.

Der „Marketing Strategies“- Kurs zeichnete die Leistung der Studenten nicht mit einer Prüfung, sondern hauptsächlich mit Aufsätzen (Einzel- und Gruppenaufsätze) und Präsentationen ab. Ich hatte zunächst Sorge gehabt, da es sich letztendlich um zusammengefasst 7 Aufsätze und 3 Präsentationen handelte. Diese waren aber aufgrund des menschlicheren Umgangs an der Universität relativ einfach zu bewältigen. Da die Professoren in jedem Kurs nicht von oben herab lehrten, sondern sich als Teil der Studierenden zu verstehen gab, waren Nachfragen und ähnliches gar kein Problem. Auch ist es unüblich Personen in Schweden mit dem Nachnamen anzusprechen, was sich im Sinne eines Professors zunächst als ungewohnt, aber dann als familiärer anfühlte.

2.3 Alltag

Schweden ist ja vor allem bekannt durch die unberührte Landschaft und dem Jedermannsrecht. Das Jedermannsrecht war ziemlich ungewohnt, da die Grundstücke im Freien nicht durch Zäune oder ähnliches abgegrenzt waren und man sich selbst schlecht fühlte, so nah am Haus und im Garten eines Fremden entlangzulaufen.

2.4 Lebensmittelkosten

Schweden ist ein recht teures Land, bezogen auf die Lebensmittelpreise. Es wird viel auf Bio- und vegetarische/vegane Produkte wert gelegt. Fleisch ist dafür wesentlich teurer. Als ich in Schweden einkaufen war, hatte ich mit 70€ gut und gern den Grund des Einkaufswagens bedeckt.

Aus diesem Grund entschied ich mich dazu, mir zusätzlich Care-Pakete aus Deutschland mit haltbaren Lebensmitteln schicken zu lassen. (sofern möglich). Das hat mein Portemonnaie auf allemal geschont.

Tipp:

- Carepakete aus Deutschland per Post schicken lassen.

Aber auch das Einkaufen anderer Waren ist in Schweden teurer. Beachtet werden sollte, dass Schweden eine zusätzliche Steuer auf Elektrogeräte führt. Somit kosten zwangsläufig alle Elektrogeräte mehr. Informationshalber hatte ich die Preise verglichen. Sofern ein Gerät in Deutschland 500 EUR kostete, so kostete dieser in Schweden gut 100 EUR mehr.

Schweden hat bezüglich der Supermärkte nicht so eine große Auswahl, wie wir es in Deutschland gewohnt sind. Die führenden Supermarktketten sind:

ICA, COOP (Hauptsitz Karlstad), Lidl, Willys.

Am preiswertesten kannst du in Willys und in Lidl einkaufen. Die Märkte sind jedoch ohne Auto von der Universität aus schlecht erreichbar. Wenn es um gute Erreichbarkeit geht, so kann Välsviken empfohlen werden (5min Busfahrt/15min Laufzeit). Dies ist ein kleines Einkaufszentrum am Rande der östlichen Stadt mit ICA und COOP. Am Ikea findet man das größere Einkaufszentrum Bergviken. Dort ist ebenfalls unter anderem ICA und COOP vertreten. Natürlich bieten die Einkaufszentren im Stadttinneren genug alternativen, sind aber eher doch etwas für einen Einkaufsbummel, als für einen schnellen Wocheneinkauf. Sollte einem doch einmal etwas kleines Fehlen, so befindet sich auf dem Campus „Direkten“. Dies ist ein kleiner Markt, der Lebensmittel, Zigaretten und Co. Vertreibt.

3. Persönliche Erfahrung



Karlstad an sich ist eine sehr schöne Stadt. Im Umkreis meiner Meinung nach eine der schönsten. Karlstad zeichnet sich wirtschaftlich durch die Papierproduktion, als auch durch die Kaffeerösterei Löfgren aus. Löfgren ist auf jeden Fall einen Besuch wert, da rundherum auch die Innenstadt von Karlstad ist. Auch sollte man sich den Besuch des Vänern, einem riesigen See, nicht entgehen lassen. Wenn warmes Wetter ist, lohnt es sich auf jeden Fall, die Zeit des Lernens dort zu verbringen und nebenbei Blaubeeren zu snacken.

Natürlich haben auch andere Städte Ihren Charme. Dazu zählen unter anderem Göteborg, Örebro und Stockholm. Ich persönlich empfand aber Sundsvall an der Westküste als eine der schönsten Städte Schwedens.

Die Städte Arvika und Umea sind meines Erachtens keinen Trip wert.

Besonders gewöhnungsbedürftig empfand ich die schwedische Küche, welche es sozusagen gar nicht gibt. Die schwedische Küche kann bis auf Köttbullar, Kanelbulle, Chokladbullar und fliegenden Jakob nichts Besonderes aufweisen. Obwohl ich mich in Deutschland in keiner Weise mäklig betiteln würde, so war dies in Schweden anders. Deren Geschmackseinstellung entscheidet sich wesentlich von der der meisten anderen europäischen Länder. Faustregel: was bei uns salzig ist, ist dort süß:

- Süßes Brot (damit ist die für uns „herzhafte“ Variante gemeint) weiterhin hat Schweden keine oder selten Bäckereien
- Salziges Popcorn
- Salzige Lakritz
- Süßer Matjes
- Salzige Butter (ja, gut, das geht noch)
- Süße Leberwurst (ja, im Ernst)
- Schwedischer Kartoffelsalat (der so mächtig ist, dass man vermuten kann, dass er auch als kugelsicheres Material verwendet werden kann)



An diese Unterschiede konnte ich mich in meinem ganzen Aufenthalt nicht gewöhnen und war bezüglich Essen wieder froh, in Deutschland zu sein.

4. Schluss

Für denjenigen, den die Aktivitäten in und um Karlstad interessieren, wäre ein Ratgeber oder einfach die Nutzung des Internets ratsam.

Uniseitig wird und das ist durchaus interessant, eine Lappland-Fahrt angeboten.

Leider konnte ich aufgrund der Corona-Situation und der damit einhergehenden Beschränkungen nicht alle geplanten Aktivitäten wahrnehmen und hatte letztendlich das Auslandssemester circa einen Monat eher beendet.